

„Totaler Krieg“ und seine Wahrnehmung durch Karl Maier

In seiner berühmten Sportpalastrede vom 18.2.1943 hatte Propagandaminister Josef Goebbels den „Totalen Krieg“ verkündet. Die deutsche Wehrmacht hatte in Stalingrad und Nordafrika große Schlachten verloren, der Krieg stand einem Wendepunkt. Nun sollte das deutsche Volk voll und ganz auf die NS-Kriegsführung eingeschworen werden. Goebbels ließ dazu auch eine Schrift mit dem Titel „Dreißig Kriegsartikel des Deutschen Volkes“ drucken, in denen er klare Forderungen aufstellt. Karl Maier setzt sich in seinen Aufzeichnungen mit diesen Kriegsartikeln auseinander. Im Folgenden erscheinen zunächst die Kriegsartikel von Goebbels, danach dann die Kommentare von Maier:

Artikel 3: Dieser Krieg ist ein Verteidigungskrieg. Er ist uns von unseren Feinden aufgezwungen worden zu dem Zweck, uns jede nationale Lebens- und Entwicklungsmöglichkeit abzuschneiden.

Artikel 6: Gemeinschaftssinn beweist der Deutsche, der, so wie er Anspruch auf die Lebensrechte seines Volkes erhebt, auch die Lebenspflichten seines Volkes treu und gewissenhaft erfüllt.

Artikel 10: Es gibt nur eines in diesem Kriege, was wir niemals verlieren dürfen, das ist unsere Freiheit, die Wurzel unseres Lebens und unsere Zukunft. Alles andere ist ersetzbar. (...) Ein Verlust unserer Freiheit dagegen würde zum Verlust jedes anderen materiellen und kulturellen Besitzes unseres Volkes im ganzen wie seiner Bürger im Einzelnen führen. Wir müssen also, wenn es die Kriegslage erfordert, alles was wir sind und was wir haben zum Einsatz bringen, um damit das zu erhalten und zu verteidigen, ohne dass wir als Volk wie auch als Einzelmensch nicht leben können: das ist unsere Freiheit.

Artikel 21: Der Soldat stirbt an der Front in der Erfüllung seiner harten Pflicht. Er kann fordern, daß derjenige in der Heimat, der den Krieg sabotiert oder gar gefährdet, den Tod erleidet. (...) Jeder der durch gemeinschaftswidriges Verhalten zu Hause der Front dieses Bewußtsein raubt, verdient die harte Strafe, die der Soldat aus seinem Frontdenken heraus gegen ihn verlangt.

Artikel 30: In allem, was du tust und unterläßt, was du sagst und verschweigst, bedenke, daß du ein Deutscher bist. Glaube treu und unerschütterlich an den Führer und an den Sieg. Halte dir stets vor Augen, daß du ein Kind des tapfersten und fleißigsten Volkes der Erde bist, das viel Unglück und Leid ertragen muß um zu seinem Ziel zu gelangen, das aber trotz allem dieses Ziel erreichen wird, wenn es den edlen Tugenden, die in ihm

schlummern, treu bleibt und in diesem Kriege bereit ist, wenn nötig alles hinzugeben, um damit seine Freiheit und seine Zukunft sicherzustellen.

Kommentare von Karl Maier

Wer hat Hitler und seiner Gefolgschaft den Krieg erklärt? Hitler hat doch alle anderen Nachbarländer heimtückisch und vertragsbrüchig überfallen. (A)

Gemeinschaftssinn ist ja gut, aber auf die Gemeinschaft mit den Nazi da lasse ich mich niemals ein und sollte ich dabei zu Grunde gehen. (B)

Ja ihr Brüder, das würde euch so passen, wenn auch ein ganzes Volk zu Grunde gehen soll, bloß um euch euer Drohnendasein zu verlängern. Auf diese Freiheit pfeife ich, denn Freiheit ist nach meinem Begriff etwas anderes als wir es bis jetzt im Nazi-Reich gehabt haben. Freiheit, die ich meine, gibt es nur wo keine Diktatoren sind. (C)

Wer gefallen ist, fordert nichts mehr. Aber ihr mit eurer dummen Halsstarrigkeit wollt ihr jeden, der euch nichts glaubt, an die Wand stellen anstatt mal die Kriegslage genau zu betrachten und nicht solche Drohungen zu machen wie in diesem Artikel. (D)

An den Führer glauben, der ja gar kein echter Deutscher ist. Jawohl, das deutsche Volk war tapfer und echt und treu, aber durch Hitlers und eure Organisation ist viel aus dem Leim gegangen. Denn wenn man bedenkt, Hitler ist ein Verräter am deutschen Volk durch seine Vertragsbrüche hat er die ganze Welt uns zu Feinden gemacht. Die Zukunft Deutschlands, da sehe ich schwarz, denn nach diesem Krieg, da werden manchen noch die Augen aufgehen, die heute mit ihrem Heil Hitler alles das angerichtet haben. (E)

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S.93-107, gekürzt.

Arbeitsauftrag:

- a) Ordnen Sie die passenden Kommentare den Kriegsartikeln zu, indem Sie die Buchstaben dahinter schreiben.
- b) Notieren Sie zu den zusammengehörenden Artikeln jeweils die Werte und Leitvorstellungen, die von Goebbels bzw. von Maier geäußert werden.